

Begrüßung „Vorstellung Sonderpostwertzeichen 800 Jahre Siegen“

14. März 2024, 14.00 Uhr, Krombacher Lounge Siegerlandhalle

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Dr. Leber,

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Kamieth,

Sehr geehrte Vertreter der Fraktionen im Rat der Stadt Siegen,

Sehr geehrte Vertreter des Programm- und Kunstbeirates,

Sehr geehrte Vertreter der Deutschen Post,

Sehr geehrte Vertreter der Philatelistenverbände,

Sehr geehrte Damen und Herren,

1605 – ein Jahr zwischen der urkundlichen Erwähnung Siegens 1224

und dem Jubiläumsjahr 2024. Es liegt fast zwischen den beiden

Jahren. Und es ist bedeutend für die Stadt Siegen und insbesondere

das Sonderpostwertzeichen. Denn 1605 wurde die Vorlage für den

Kupferstich, der die Darstellung Siegens von Nordwesten aus zeigt

und den Matthäus Merian der Ältere später zeichnete, gelegt. Und

heute ist dieser von Merian gezeichnete Kupferstich wiederum eine

Vorlage für ein ganz besonderes Jubiläumsgeschenk: In

millionenfacher Ausfertigung wird sie ab dem 4. April zu erhalten sein

und als Botschafter für die heutige Universitätsstadt Siegen nicht nur durch Deutschland reisen: Das Sonderpostwertzeichen 800 Jahre Stadt Siegen.

Ich freue mich, Sie heute hier in der Krombacher Lounge der Siegerlandhalle zur Vorstellung des Sonderpostwertzeichens 800 Jahre Siegen begrüßen zu können. Ich bin außerordentlich dankbar, dass es gelungen ist, einen solchen Werbeträger als offizielle Briefmarke der Deutschen Post herauszugeben. Ich bin allen dankbar, die sich hierfür eingesetzt und das „Projekt“ begleitet haben. Schon 2016 hat es den ersten Kontakt zum Bundesfinanzministerium gegeben. In einem Brief konnte ich unser Anliegen schildern. 2022 wurde dann der Schriftverkehr erneuert und mit offenbar guten Argumenten das städtische Anliegen vorgetragen. Mit Erfolg! Der Programmbeirat entschied, dass das 800-jährige Jubiläum der Stadt Siegen mit einem Sonderpostwertzeichen gewürdigt werden soll.

Wie ging es nun weiter?! Der seitens des Bundesfinanzministeriums eingesetzte Kunstbeirat entschied sich letztlich für den Entwurf von Marcus Chwalczyk aus Mülheim an der Ruhr. Er zeigt den schon oben erwähnten Kupferstich. Die von Herrn Chwalczyk gestalteten beiden Ersttagsstempel reihen sich in die Siegerländer Geschichte ein und zeigen „Henner“ und „Frieder“. Mit einem Nennwert von 100 Ct. Und damit in einer millionenfachen Auflage wird das edel daherkommende Sonderpostwertzeichen im wahren Sinne des Wortes „Markenbotschafter“ für die Stadt Siegen. Golden strahlt das Krönchen über die historische Stadtansicht, die in einem edlen Grün gehalten wird. Damit wird das Merkmal Siegen als grünste Großstadt Deutschlands nach außen getragen. Insgesamt sind also in Verbindung mit den Ersttagsstempeln die charakteristischen Züge, für die Siegen steht, aufgezeigt: Tradition, Geschichte, Natur, aber es sind auch die Symbole für Innovation, wirtschaftliche Stärke und Fortschritt. All das macht Siegen aus und ich freue mich sehr darüber, dass dies auf kleinstem Raum zum Ausdruck kommt. Das macht es besonders.

Denn Briefmarken sind mehr als reine Papierschnipsel, die auf einen Briefaufgeklebt werden. Vielmehr spiegeln sie den Wandel der Zeit wider, sind Botschafter der Bundesrepublik und letztlich Kunstwerke im Kleinformat. Rund 50 Sondermarken werden im Laufe eines Jahres herausgegeben. Damit grenzen sich diese auch ab von den Briefmarken, die heute auch selbst über die Deutsche Post gestaltet werden können. Vielmehr werden bei den Sondermarken spannende Themen auf kleinstem Raum dargestellt, eine besondere Kunst. Die Wertigkeit durch die grafische Gestaltung durch ausgewählte Künstlerinnen und Künstler wird dadurch besonders deutlich. Und diese Briefmarken einzigartig und zu etwas ganz Besonderem.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Briefmarken sammeln wird bei vielen als angestaubtes Hobby wahrgenommen. Dem ist beileibe nicht so. In Zeiten von E-Mails, WhatsApp und Co. könnte der Eindruck entstehen, der klassische

Brief und damit auch die Nutzung von Briefmarken hat ausgedient. Aber letztlich darf ich zumindest für mich festhalten, dass ich mich immer sehr über einen klassischen Brief – vielleicht auch noch mit der Hand geschrieben – sehr freue. Und der Blick geht natürlich immer auf das Markenmotiv. Das gewählte Motiv für den Brief drückt auch möglicherweise etwas durch den Absender aus. Und letztlich kann eine Briefmarke auch durchaus ihren Wert steigern. Sofern ich richtig gelesen habe, ist erst kürzlich eine deutsche Briefmarke für 1,26 Millionen Euro versteigert worden. Ob sich diese Rekordsumme auch mit der Sonderbriefmarke 800 Jahre Siegen erreichen lässt – ich will es nicht ausschließen.

Deutliches Zeichen dafür, dass Briefmarken nicht altmodisch sind, beweisen immer wieder die verschiedenen zahlreichen Tauschbörsen. Mehrere Generationen treffen sich, um die aktuellsten Trends auf dem Briefmarkenmarkt zu verfolgen, um Marken zu tauschen und um Sammlungen zu bewerten. Alljährlich findet hier in der Siegerlandhalle die Südwestfalenbörse als große

Plattform rund um das Thema Briefmarken und Münzen statt. Ein tolles Angebot für die Region, dass sich einer großen Nachfrage erfreut. Den Organisatoren ein herzliches Dankeschön für die jährliche Organisation. Aber nicht nur hierfür. Die Südwestfalenbörse mit den angeschlossenen Briefmarkenvereinen hat uns gut bei dem Anliegen des Sonderpostwertzeichens für Siegen unterstützt. Auch hierfür herzlichen Dank!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin froh und dankbar darüber, dass Siegen ab heute eine eigene Marke hat, die als Botschafter der Stadt und der Bundesrepublik unterwegs ist. Eine tolle Sache. Ich möchte allen sehr herzlich danken, die an diesem „Projekt“ mitgearbeitet und den Gedanken auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt haben. Ich finde, es hat sich gelohnt und das Votum des Kunstbeirates für den Entwurf von Herrn Marcus Chwalczyk war im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Dem Bundesfinanzministerium ebenfalls ein herzliches

Dankeschön nicht nur für die gute und intensive Unterstützung,
sondern auch für die Begleitung des gesamten Auswahlprozesses mit
dem für Siegen schönen Ausgang.

Nach einem Musikstück darf ich das Wort an den Sprecher des
Bundesfinanzministers, Dr. Fabian Leber, übergeben.

Ablaufplan:

Ab 13.30 Uhr	Eintreffen der geladenen Gäste/Presse
14.00 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeister Steffen Mues
14.10 Uhr	Musikstück Justus Bien
14.15 Uhr	Grußwort Anprache Vertreter des BMF, Dr. Leber
Anschl.	Ausgabe Alben
14.45 Uhr	Musikstück
14.50 Uhr	kurzes Grußwort Südwestfalenbörse
14.55 Uhr	Musikstück
15.00 Uhr	Stehempfang